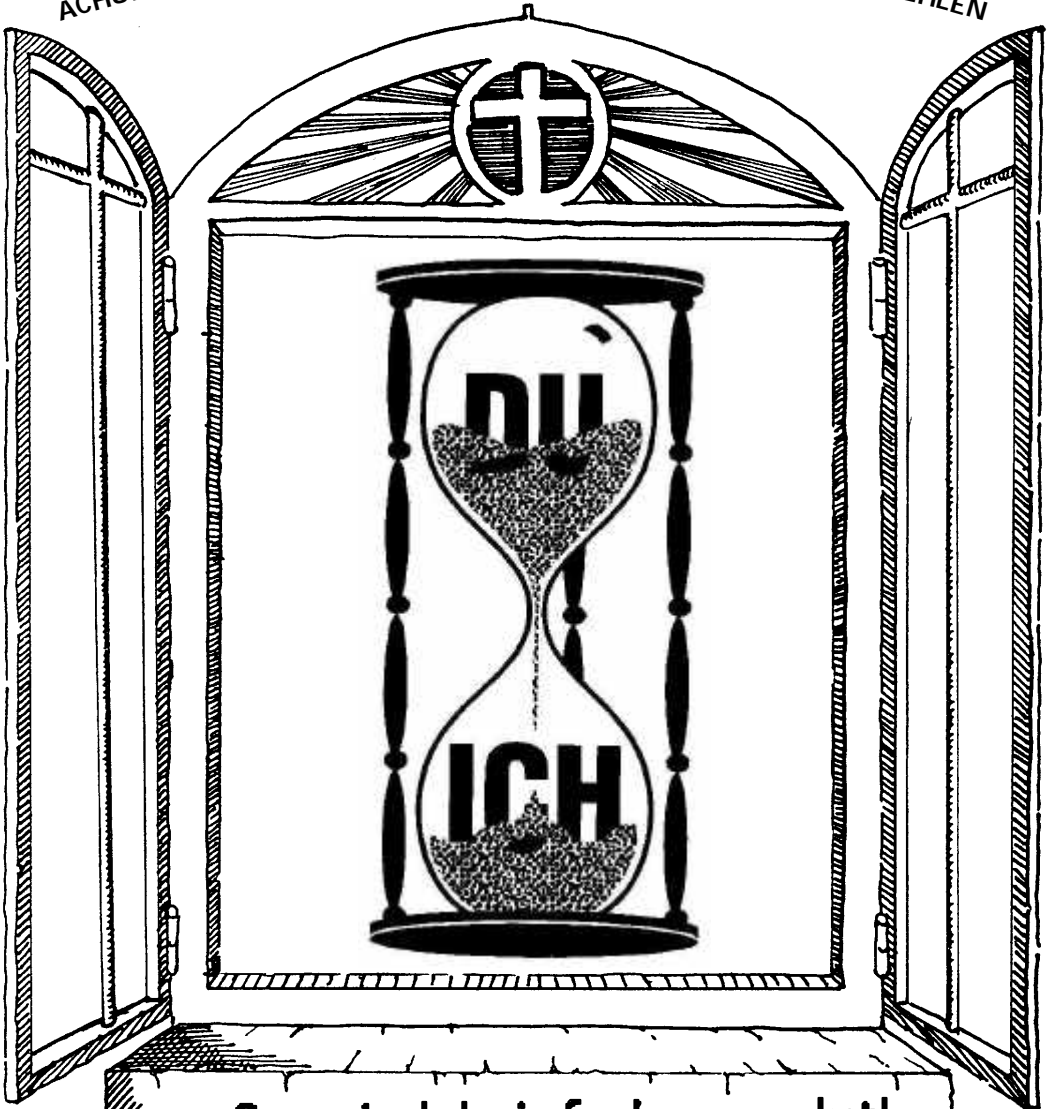


# DAS KIRCHENFENSTER

ACHUM - AHNSEN - ECHTORF - MÜSINGEN - TALLENSSEN - VEHLEN



Gemeindebrief der ev.-luth.  
Kirchengemeinde Vehlen

Ausgabe Nr. 44 - Herbst 2003

# Inhaltsverzeichnis:

## Zum Thema

Leute, kauft Würstchen.....	4
Nur Mut .....	6
Immer ein „gutes“ Wort?.....	8

## Aktuelles und Termine

Zum Titelbild .....	3
Kinotipp zum Reformationsfest .....	10
Termine / Jede Woche .....	12ff
Rückblick Jubiläum / Verabschiedung Diakonin.....	15
Neue Zeiten für Bibelstunden.....	15
Jugendfreizeit in Schweden 2003.....	16
Begegnungsfreizeit in Floda / Schweden .....	16
Jugendkreise laden ein / Programm .....	18
Konzert Outi & Lee.....	19

## Kinder-Seiten

Mini-Club – neue Zeit .....	15
Von Jahresringen und Gott .....	20
Einladung zum Laternenfest .....	24

Hohe Geburtstage.....	21
Zur Fürbitte.....	22

## Telefonnummern in der Gemeinde:

Friedhofswärter / Küster Rudolf Radtke 05722/71141	<b>Kirchenvorsteher:</b>
Friedhofsausschuß - Heike Schweer ..... 05724/4920	Manfred Fauth, Echartorf..... 05722/915300
Ernst Schramme ... 05724/2463	Christine Heckler, Müsingen 05722/26163
Rechn.-führer Andreas Barkhausen... 05721/926785	Gerhard Lube, Vehlen..... 05724/3170
Vikarin Ute Gansel..... 05721/938930	Ernst Schramme, Echartorf ..... 05724/2463
<b>PFARRAMT:</b>	Heike Schweer, Vehlen..... 05724/4920
P. Günter Fischer..... <b>05724/913160 - FAX 913162</b>	Dieter Weihmann, Ahnsen... 05722/8795

**Für Spenden etc.: KG Vehlen, Konto 320200157 Spk Schaumburg BLZ 25551480**

**Kirchenfenster und Kirchengemeinde im Internet:**

E-Mail..... [PASTOR@VEHLEN.DE](mailto:PASTOR@VEHLEN.DE)

Homepage .....

Homepage jede Woche aktualisiert : GOTTESDIENST – THEMEN UND SCHLAGLICHTER

## Impressum für den Gemeindebrief Nr.44 - Aufl.1450:

Das Kirchenfenster. Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Vehlen, herausgegeben vom Kirchenvorstand, Vehlener Str. 77, 31683 Obernkirchen. Redaktion: Horst Blomberg, Jörg Dettmer, Andreas Fischer, Antje Fischer, Günter Fischer (verantw.), Karin Neitsch, Martin Nerge, Heike Schweer.

## Zum Titelbild

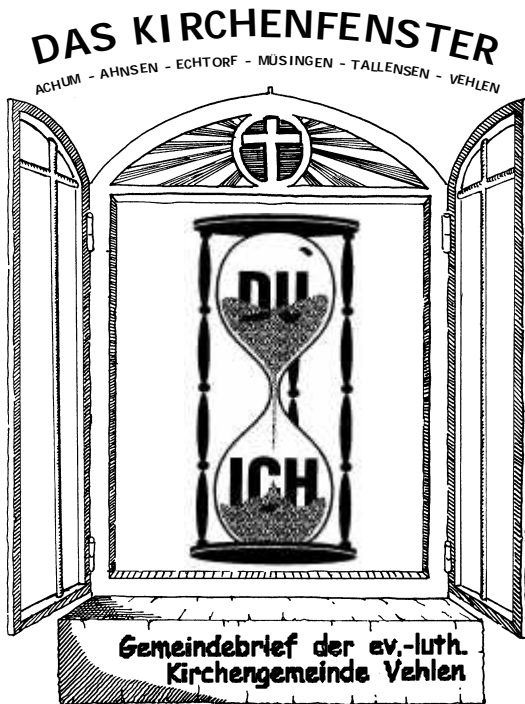
Du und ich – in der Bibel gibt es eine Menge Aussagen über das Verhältnis von uns Menschen. Gott möchte inständig, dass wir miteinander klar kommen. Seitdem sein eigener Sohn unter den Menschen gelebt und auch gelitten hat, wissen wir es ganz genau, wie sehr sich Gott in unsere Ich-Du – Beziehungen einmischen möchte, um uns zu helfen, dass Leben in dieser Welt gelingt. Dabei ist das in Gottes Augen sozusagen keine Nebensache. Zu unserem Thema „Nächstenliebe“ in diesem Gemeindebrief geht mir immer wieder eine Stelle aus dem 1. Johannesbrief durch den Kopf:

**Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.**

**1. Johannes 4,16**

Bei Johannes hören wir von dieser radikalen Liebe, die bei Gott und nirgendwo anders beginnt. Gott liebt dich und mich. ER möchte mit uns so ein Liebesverhältnis haben, das wir nicht selbst machen können. Gerade wo ich als Mensch erkenne, wie sehr ich auf mich bezogen bin und oft nur sehr wenig dem anderen gebe oder ihn sogar verletze, ihn „aussauge“ – genau da wird deutlich wie nötig ich einen liebenden Gott habe, der mir vergibt und mich in die Lage versetzen will, meinen Mitmenschen zu lieben – mitunter gerade den, der mir eigentlich gar nicht sympathisch ist. Andersherum kann man ja auch sagen: In Gott bleiben, mit ihm eine Beziehung zu haben, nötigt mich regelrecht meinen Nächsten zu lieben. Ansonsten würde ich ja Gott verraten. Unser Titelbild soll in jeder Hinsicht zum Nachdenken einladen. So eine Sanduhr muss ja auch umgedreht werden. Du und ich – es ist sicher nicht immer ein gegenseitiges Geben und Nehmen. Doch wenn ich meine Liebesbeziehung zu Gott pflege, auf ihn angewiesen bin, dann - und gerade dann – werden Sie und ich immer mehr staunen, wie sehr uns Jesus seine Kraft gibt, andere Menschen als ein „DU“ zu erleben, das ich durchaus lieben kann. Ich möchte Ihnen Mut dazu mache, sich auf diese doppelte Liebesbeziehung einzulassen. Es lohnt!

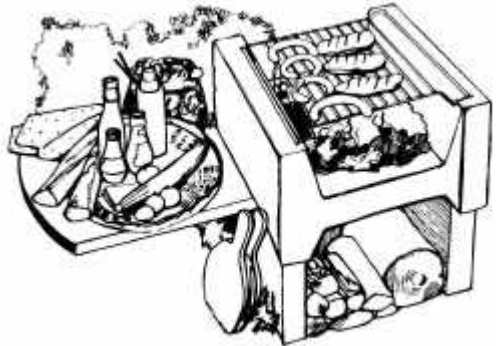
**Viele Grüße von unserer gesamten Redaktion**



Ausgabe Nr. 44 - Herbst 2003

## Leute, kauft Würstchen!

Die Zeit, in der aus Gärten, von Terrassen, aus Hinterhöfen, von Waldrastplätzen oder von Balkonen unverwechselbarer Grillduft in die Nasen steigt, gehört für dieses Jahr schon wieder mehr oder weniger der Vergangenheit an. Vielleicht bedauern das viele Menschen mit mir.



Denn diese Art zu essen hat etwas an sich, was viel wichtiger ist, als die Wurst selber. Gegrillte Würste schmecken nämlich erst richtig, wenn man sie in einer Gesellschaft und zusammen mit Freunden verzehrt. Wenn der Duft über den Zaun dem Nachbarn in die Nase sticht, könnte er auch eingeladen werden. Nachbarn und Freunde, Alte und Kinder, sie gehören einfach dazu, erst dann wird's ein richtiges Grillfest. Es ist wahr: Wir – ich zähle mich dazu – müssten mehr miteinander feiern, müssten darauf achten, dass wir die Beziehungen von Mensch zu Mensch nicht verlieren. Die Gefahr wird immer größer, dass wir uns voneinander isolieren oder einfach keine Zeit mehr finden für den anderen, den Nachbarn, den Freund, den Bekannten, den Mitmenschen.

Das Leben ist für viele streng programmiert: Beruf, das ist tägliche Rennstrecke zur Arbeit, dann die Doppellast Berufstätiger, auf die Familie und Haushalt nach Feierabend warten. Das Wochenende ist dann in vielen Fällen die Zeit, Liegegebliebenes aufzuarbeiten. Wo bleibt da noch Muße und Zeit, Lust und Kraft zu einem geselligen, ungezwungenen Grillfest mit Freunden? Wir werden immer ärmer ohne solche Feste!

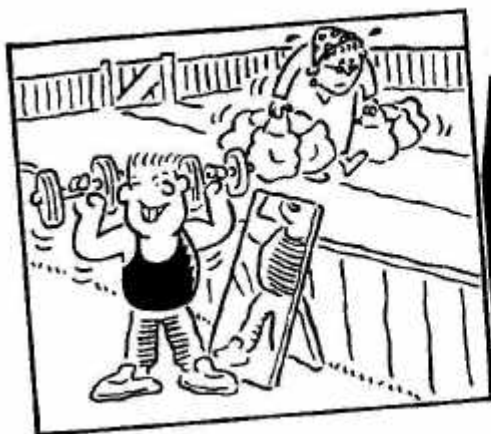
Darum, Leute, kauft Würste und feiert, damit ein bisschen Gemeinschaft, Geselligkeit, Nachbarschaft und Freude wachsen können. Wir als Geschöpfe Gottes brauchen einander.

Als Christen sollten wir mehr Mut zu diesen kleinen Festen haben. Wenn ich recht sehe, hat auch Jesus mit seinen Jüngern an kleineren und größeren Festen teilgenommen. Er hat sich sogar eingeladen bei Zachäus, einem Zöllner, also einem Menschen mit dem - und seinesgleichen - längst nicht mehr jeder gegessen hat. Von der Hochzeit zu Kana wollen wir erst gar nicht reden, wohl aber von jenen Festen bei den Verlorenen seines Volkes. „Er isst mit ihnen“, so regten sich seine Gegner voller Entsetzen auf. Jesus aber sagte dem Gastgeber: „Heute ist diesem Haus Heil widerfahren.“ Jesus hat die Grenzen überwunden und Gemeinschaft mit denen hergestellt, die abgeschrieben waren. Dabei wurde er aus purer Nächstenliebe zum Seelsorger an den Gastgebern, hat ihr Leben wieder in Ordnung gebracht und in Gesprächen wurden auch wunde Punkte nicht gescheut!

Das sollte uns Mut machen: Wir - auch ich – sollten es besser lernen, einfache, unkomplizierte Kontakte wahrzunehmen, uns einladen zu lassen oder andere „auf ein Würstchen“ zu uns zu bitten.

Es müssen nicht immer gleich Austern sein.

Horst Blomberg

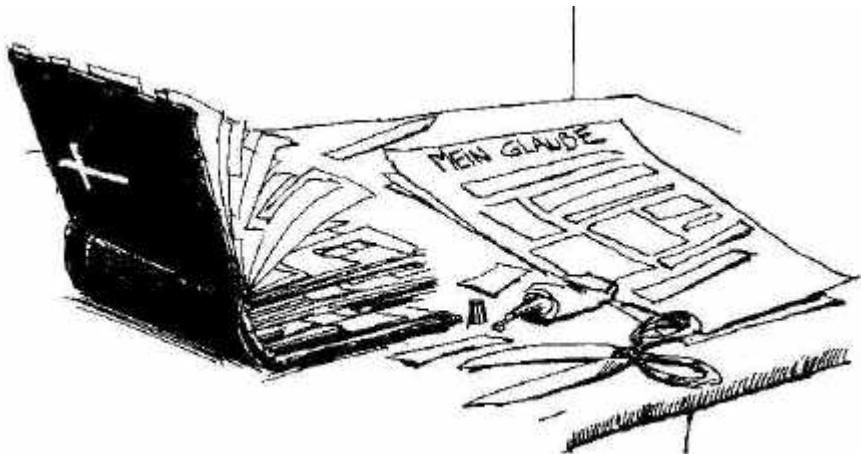


**Der Alltag bietet viele Chancen, Jesu Liebe umzusetzen. – Wenn wir nur offene Augen für die Bedürfnisse anderer haben!**

### Nur Mut!

Oktober - die große Sommerhitze hat einer angenehmen Herbstsonne Platz gemacht; gerade das richtige Wetter zum Wandern. In einer urigen, schon etwas in die Jahre gekommenen Waldgaststätte hat sich ein Wanderer niedergelassen. Unter den wackelnden Tisch hat er ein paar Bierdeckel gelegt. Während er sich schon auf das Glas frische Milch freut, liest er in seiner Bibel, die er wohl immer mit sich führt und - zusammen mit seiner Brotzeit - aus dem Rucksack auf den Tisch gelegt hat. -- Ein Bild wie aus einer heilen Welt? - Möglich! Vielleicht aber auch nur eine Insel, die von unserer Gesellschaft bisher noch nicht zerstört worden ist.

Da wurde zum Beispiel vor einigen Monaten folgender Fall publik: Ein Mann hatte für seine ausländischen Kollegen, die mit den Formularen des Finanzamtes beim besten Willen nicht klar kamen, regelmäßig den Lohnsteuerjahresausgleich gemacht. Völlig uneigennützig hatte er seine Zeit für seine Mitmenschen geopfert und wurde dafür von einer Finanzbehörde mit einer Geldbuße belegt. - Tja, die Finanzverwaltung ist eben keine Gaststätte! Man könnte direkt auf den Gedanken kommen, als wenn Bibel und Bierdeckel bei dieser Entscheidung ihre Plätze getauscht hätten.



Also - ich könnte nachempfinden, wenn dieser Mann, nachdem ihm seine praktizierte Nächstenliebe teuer zu stehen kam, nach diesem Erlebnis die Brocken hinschmeißen würde. Was würden Sie, was würde ich machen, wenn es uns bei einem selbstlosen Tun ähnlich ergehen würde?

Nächstenliebe auf dem Prüfstand - *wie weit* würde ich mit meinem Herzen noch hinter dem Gebot der Nächstenliebe stehen? Würde ich Nachteile, Ärger und Probleme mit Blick auf Gott in Kauf nehmen oder könnten schlechte Erfahrungen doch einen entscheidenden Einfluss auf mich ausüben?

Mein Blick fällt auf Jesus; er hat sich mit seinem Verhalten auf Erden nicht nur Freunde gemacht, wie wir in den vier Evangelien nachlesen können. Heilung am Sabbat oder immer wieder aufkommende Diskussionen mit den Pharisäern über irdische Wertmaßstäbe - Jesus war ein Querdenker seiner Zeit. Für seine nicht klein zu kriegende Nächstenliebe uns Menschen gegenüber wird er von irdischen Machthabern mit dem Tod am Kreuz bestraft.



Nächstenliebe - auf den ersten Blick fühle ich mich vor diesem Hintergrund überfordert. Doch Gott weiß schon, was er jedem von uns Menschen zumuten kann:

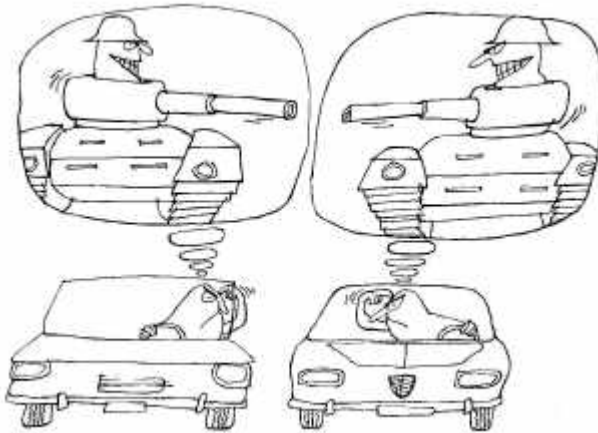
Jesus musste uns Menschen **mehr** lieben als sich selbst; uns gab er das Gebot "Du sollst deinen Nächsten lieben **wie** dich selbst!"

Sind wir dazu bereit, etwas von der Liebe weiterzugeben, die wir von Jesus empfangen haben, vor allem auch dann, wenn uns Steine in den Weg gelegt werden? Oder gehen wir Schwierigkeiten und Problemen nicht allzu leicht aus dem Weg?

Nur Mut! - Jesus ist auch gegen den Strom geschwommen.

## Immer ein „gutes“ Wort?

Haben Sie sich auch schon einmal etlicher Schimpfwörter bedient, als Sie gerade mit Ihrem Auto unterwegs waren und z.B. der Vordermann sich nicht so „verkehrsgerecht“ verhalten hat, wie Sie es sich vorgestellt haben? „Der



Blödmann hätte doch schon längst über die Kreuzung weg sein können“, ist es auch mir schon oft über die Lippen gekommen, wenn ich es mehr oder weniger eilig gehabt habe und sich ein Verkehrsteilnehmer „unbefugt“ in meinen Weg gestellt hatte.

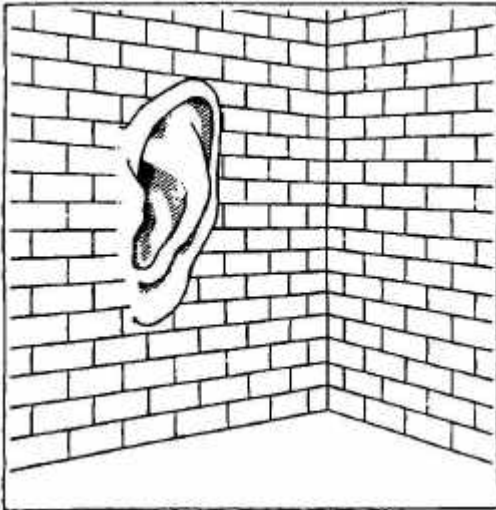
Aber auch sonst im täglichen Leben gibt es viele Stellen, an denen ich wegen meiner üblichen Hektik oder Selbstüberschätzung meinen Nächsten neben mir angemekert und meinen Vorstellungen gemäß zurechtgewiesen habe. Oft ist es auch die Spontaneität, die mich schon zu manch ungewollter Beleidigung oder schroffer Anschuldigung hingerissen hat, gerade, wenn ich mein Gegenüber mit den Worten abgekanzelt habe, ich hätte im Moment keine Zeit oder wichtigeres zu tun. Keine Zeit ist überhaupt eine weit verbreitete Ausrede, zu dem Nächsten in Distanz zu treten und ihm die Gemeinschaft zu verweigern. Irgendwann plagt einen dann ein „schlechtes Gewissen“ und vielleicht geht Ihnen wie mir auf, wie abweisend und herablassend ich mit meinem Nächsten umgegangen bin.

Wie äußert sich eigentlich die Bibel zu unserem Verhalten gegenüber unseren Mitmenschen? Jesus sagt dazu „...und auch deinen Mitmenschen sollst du lieben wie dich selbst“ (Lukas 10, V 27). An anderer Stelle sagt Jesus: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr für mich getan (Matthäus 25, V 40).

Wie kann das in meinem täglichen Leben aussehen? Statt mich über einen drängelnden Autofahrer hinter mir zu ärgern, könnte ich ihm eine Gelegenheit



zum Überholen geben und ihn angesichts seiner Fahrweise mit „ins Gebet nehmen“, dass er künftig zu aller Sicherheit ausreichend Abstand hält. Und anstatt meinem Bekannten lieblos zu sagen, ich hätte keine Zeit für ihn, kann ich kurz überlegen, wie die Dinge, die ich noch unbedingt tun muss, vielleicht eine Stunde aufgeschoben werden können. Ich kann mir dann die Zeit für das Anliegen meines Bekannten oder Nachbarn nehmen und ihm auch zuhören,



„Das schaffe ich bestimmt nicht, dazu fehlt mir die Geduld und die Ruhe“, werden Sie möglicherweise jetzt denken, vielleicht sogar,

„das will ich auch gar nicht“. In mir jedenfalls spüre ich das auch, wie schwer mir das fällt, auch den nicht so sympathischen Menschen zu lieben, schlichtweg: ich schaffe das nicht allein.

Wir müssen das aber auch nicht allein schaffen, sondern können Jesus darum bitten, dass er uns die Ruhe, seinen Frieden und seine Liebe dafür gibt, was wir dann wiederum weitergeben können. Ganz neue Perspektiven werden sich dann eröffnen im Umgang mit unserem Nächsten.

wenn er mir schildert, was ihn gerade bedrückt.

Das Wort Gottes  
hören heißt,  
die Mauern  
zwischen sich und  
Gott  
und zwischen den  
Menschen  
zu  
durchbrechen.

Andreas Fischer

## Luthers Kampf – mit Gott, dem Teufel und dem Papst

### Die Reformation im Kino: Historisch nicht ganz korrekt, aber theologisch aufregend

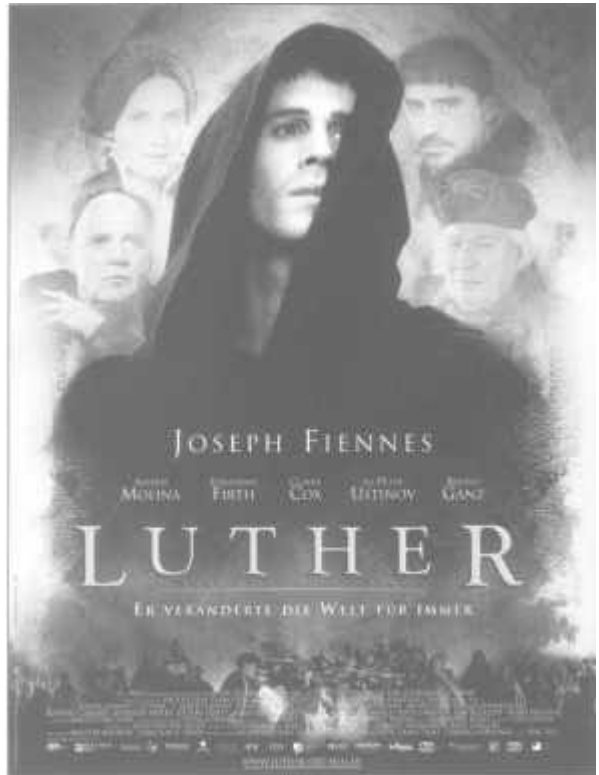
*„Ab 30. Oktober läuft der Film „Luther“ in deutschen Kinos. Gekonnt wurden dramatische wie romantische Szenen verbunden mit dem theologischen Streit Luthers und Papst Leo X. Ein Film nicht nur für Konfirmanden-Gruppen und Luther-Kenner.*

Das christliche Abendland ist bedroht. Die Türken stehen vor den Toren Wiens, und in Wittenberg fordert ein deutsches Mönchlein die katholische Weltkirche heraus und beruft sich dabei auf die Bibel. Schwere Tage für Papst Leo X. (gespielt von Uwe Ochsenknecht), der vor allem am Neubau des Petersdoms interessiert ist und dafür dringend Geld braucht. Und zwei

spannende Kinostunden für deutsche Filmliebhaber, die die Reformationsjahre in Hollywood-Qualität miterleben können.

Denn mit „Luther“ ist ein üppiger Historienschinken gelungen, mit Bettlern, Huren und Kardinälen, ein bilderreicher Film, der das arme, schmutzige Leben im 16. Jahrhundert zeigt und dem die Pracht der Kirchen mit ihrem Glauben an Reliquien und weitreichenden politischen Interessen gegenübergestellt wird.

Produziert wurde der Film von der Berliner Neue Filmproduktion. Die Hälfte der Produktionskosten von 22 Millionen Euro trug die lutherische US-amerikanische Versicherungsgesellschaft Thrivent Financial for Lutherans. In Deutschland wirbt die EKD für den Film. Entstanden ist nicht etwa ein Dokumentarfilm, der auf historische Authentizität bis ins kleinste Detail Wert legt, auch kein Heldenepos, der die großen Taten Luthers lobt, sondern ein



überwältigender, atemberaubender wie berührender Spielfilm. Denn Regisseur Eric Till hat alles getan, damit der Film nicht nur von Luther-Kennern gesehen wird. Schnell wechseln die Bilder, in jeder Minute geschieht Abenteuerliches. Der Film ist ein Eilritt durch Luthers Leben: die Aufnahme im Erfurter Augustiner-Kloster, Luthers Vorlesungen an der Wittenberger Universität, sein Thesenanschlag an der Schloßkirche, die päpstliche Bann-Bulle und Luthers Schriften auf dem Scheiterhaufen, Ladung vor dem Reichstag in Worms, Luthers Entführung auf die Wartburg, wo er in elf Wochen das Neue Testament ins Deutsche übersetzt, die Bauernkriege, die Heirat von Katharina von Bora. Der Film endet damit, daß deutsche Landesherren in Augsburg dem Befehl von Kaiser Karl V. widerstehen, sich von Luthers Lehren abzuwenden. Stattdessen überreichen sie ihr reformatorisches Glaubensbekenntnis. Die Reformation ist nicht mehr aufzuhalten.

Dabei wird Luther nicht etwa als Revolutionär oder Verfechter der Meinungsfreiheit gezeigt, sondern als Reformator, der die frohe Botschaft in der Bibel wiederentdeckt hat. Denn trotz aller dramatischen Elemente kommen die Glaubensaussagen nicht zu kurz. So wird gezeigt, wie Kardinal Cajetan Luther zu sich nach Augsburg bestellt und ihn zum Widerruf der 95 Thesen zwingen will. Luther liegt zu Füßen des Kardinals, nicht die angenehmste Position für ein Gespräch. Der Kardinal will Einigkeit, doch Luther will Wahrheit. Er begründet seinen Glauben und verweigert den Widerruf. Der Kardinal eilt wutentbrannt hinaus.“



*Luther übersetzt auf der Wartburg das Neue Testament*

So weit ein Auszug aus Gedanken von **Karsten Huhn, Mitglied der IDEA – Redaktion – [www.idea.de](http://www.idea.de) vom 09.10.03.**

Da ich den Film selbst natürlich noch nicht gesehen habe, kann ich mich nur auf Vorankündigungen beziehen. Diese allerdings versprechen einen Film, der von vielen Seiten schon im Vorfeld außergewöhnlich gelobt wird, auch wenn einige „Action-Szenen“ wohl nichts mit der Wirklichkeit Luthers zu tun haben und die ganze Geschichte zum Hollywood-Streifen geworden ist.

Jedenfalls bin ich, der nicht so häufig ins Kino geht, gespannt auf diesen Streifen und möchte Ihnen diese Informationen nicht vorenthalten. Vielleicht kommen wir darüber ja ins Gespräch...

Günter Fischer

# Termine in der Gemeinde [www.vehlen.de](http://www.vehlen.de)

## Gottesdienst (Gd) So 10:00 Uhr

Abendmahl (Abm)/So.n.Tr.=Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest

**Kindergottesdienst** jeden Sonntag um 10:00 Uhr außer in den Ferien

---

**05.10. Erntedankfestgottesdienst**- Gd mit Abm

**08.10. Gemeindeausflug nach Hermannsburg**

**12.10.** 17. So.n.Tr.

**12.-19.10. Kinderfreizeit in Marienheide**

**16.10.** Seniorentreff „Als Oma noch die Zeitung  
bügelte“ mit Reinhold Strasdas

**19.10.** 18. So.n.Tr. - Gd

**26.10.** 19. So.n.Tr. - Gd (Uhrumstellung!!!)

**28.-29.10.** Bibelstunden



**01.11.** MAK - Mitarbeiterkreis 09:00  
mit Frühstück

**02.11.** 20. So.n.Tr. - **Reformationsfest** mit Abm  
17:00 Uhr **Laternenumzug mit Laternenfest**

**08.11. Konzert Outi & Lee.** - Beginn 19:30 Einlass 19:00

**09.11.** Dritttletzter So.n.Tr. - Gd

**12.11.** Frauenhilfe

**16.11.** Vorletzter So.n.Tr. - **Volkstrauertag** - Gd mit Abm

**19.11. Buß- und Betttag** - Gd 19:30 mit Abm

**20.11.** Seniorentreff

**23.11. Ewigkeitssonntag** - Gd mit Abm  
15:00 Andacht in der Friedhofskapelle

**28.11.-30.11. "Heiligabendvorbereitungsfreizeit"**

**30.11.** 1. Advent - Gd

02. -03.12. Bibelstunden

07.12. 2. Advent - Gd mit Abm

13.12. Weihnachtskonzert des InChristus-Chores 19:30

14.12. 3. Advent - Gd

**Weihnachtsfeier Kindergottesdienst**

18.12.(Donnerstag) **Weihnachtsfeier**

**von Frauenhilfe u.**

**Seniorentreff**

21.12. 4. Advent - Gd

**24.12. Heiligabend**

15:00 Familiengottesdienst

17:00 Christvesper

23:00 Christmette

**25.12. Festgottesdienst 10:00**

**26.12. Festgottesdienst 10:00**

28.12. 1. So.n.Weihnachten

31.12. Altjahrsabend mit Abendmahl

---

**Frauenhilfe:**

jeweils um 15:00 Uhr

**Seniorentreff:**

jeweils von 15:00-17:00 Uhr

mit Kaffeetrinken

**Bibelstunden:**

Müsingen/Vehlen/Echtorf: Dienstag

16:30 Uhr;

Ahnsen: Mittwoch 15:00 Uhr;

**Frauenbibelkreis:**

Nach Absprache einmal im Monat

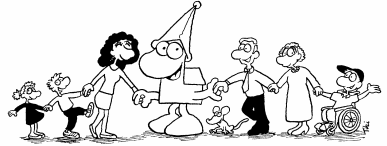
jeweils um 20:00 Uhr

Sonstige Informationen und Möglichkeit zu Gespräch  
und Seelsorge im Pfarramt:

Günter Fischer - 05724/913160 - pastor@vehlen.de

# Jede Woche:

---



## Montag 09:30 Krabbelkäfer

Mutter-Vater-Kind-Kreise: Krabbeln, Spielen, Beten, Singen u.v.m.

18:00 Jugendkreis III

20:00 Jugendkreis II

Jugendliche ab 14 Jahren

Jugendliche ab 18, monatl. n. Absprache

---

## Dienstag

!!!!19:30 !!!! Gesprächskreis

Wir lesen Hesekiel und ...

jung und alt sind willkommen.

---

## Mittwoch 09:30 Spatzenkinder

Mutter-Vater-Kind-Kreise: Krabbeln, Spielen, Beten, Singen u.v.m.

19:00 Jugendkreis I (alle 14 Tage)

Jugendliche ab 16 Jahre

20:00 Mittwochs-kreis

Junge Erwachsene sind eingeladen

---

## Donnerstag - 15:30 Mini-Club Benjamin

Kinderkreis von 3-6 Jahren

18:00 Jugendkreis IV

Jugendliche ab 11 J. -Spiele, Singen, Bibellesen

20:00 Posaunenchor

Der Chor lädt auch Anfänger ein zum Blasen.

---

## Freitag - Jungschar Jungen und Mädchen von 6-12

Gr.I (7-8J.) um 15:00 Uhr Gr.II (9-12J.) um 17:00 Uhr

Busdienst 05724/913160

20:00 InChristus-Chor

"Singen, Beten, Loben den Herrn "

Sonstige Informationen und  
Möglichkeit zu Gespräch  
und Seelsorge im Pfarramt:  
Günter Fischer - 05724/913160 -  
pastor@vehlen.de

3 Hauskreise,

Mitarbeiterkreise sowie

Frauenbibelkreis - nach

Absprache

## Aktuelles:

### **Änderungen beim Mini-Club- Benjamin**

Nach den Herbstferien beginnt der Mini-Club eine halbe Stunde später um 15:30 Uhr.

### **100 Jahre Kirche Vehlen und Abschied von unserer Diakonin Angelika Bebbler**



Ein schönes Fest mit Landesbischof Johannesdotter und vielen Mitwirkenden nicht zuletzt auch in Tracht wurde aus Anlass des Jubiläums der Kirche in Vehlen gefeiert. Es ging natürlich nicht nur um ein Kirchengebäude,

sondern vor allem um die Menschen die in dieser Kirche schon Gott begegnet sind oder hoffentlich noch Gott begegnen werden.

Schon ziemlich traurig waren nicht nur die Kinder, dass wir in diesem Gottesdienst von unserer Diakonin Angelika Bebbler Abschied nehmen mussten, die gut 8 Jahre unserer Gemeinde viele Impulse gegeben hat. Wir wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute und ganz besonders Gottes Geleit.

### **Neu: Bibelstunde Ectorf in Müsingen**

Die Bibelstunde Ectorf ist zusammengelegt mit der Bibelstunde Müsingen findet nun regelmäßig in Müsingen statt. Da am Donnerstag

## 16 - Aktuelles

---

ab und an auch der Pastor mal einspringen muss beim Mini-Club, hat die Echterfer Gruppe sich bereit erklärt mit nach Müsingen zu kommen. An dieser Stelle sei schon einmal Familie Schabert gedankt, die lange Jahre ihr gemütliches Wohnzimmer der Bibelstunde Echterf zur Verfügung gestellt hat.

Wer an den Bibelstunden neu Interesse hat, wird bei Anruf im Pfarramt auch von der Haustür abgeholt. Herzlich willkommen

Müsingen/Vehlen/Echterf: Dienstag 16:30 Uhr -  
Dorfgemeinschaftshaus Müsingen

Ahnsen: Mittwoch 15:00 Uhr – Dorfgemeinschaftshaus Ahnsen

## Eindrücke aus Schweden

### Sommerfreizeit der Jugend

Im Sommer fuhr die ev. Jugend Vehlen mit 56 Teilnehmern nach Småland. Mitten im Wald am See und auf vielen Erkundungstouren wurde eine Menge erlebt. Einen ausführlichen Bericht gibt es mit vielen Bilder auf unserer Internetseite [www.Vehlen.de/Jugend](http://www.Vehlen.de/Jugend). In den 14 Tagen stand Spiel, Spaß, Gemeinschaft und auch ein Glaubenskurs auf dem Programm.



### Freunde in Floda





Nun schon zum 2. Mal fuhr Anfang September eine 16 köpfige Gruppe nach Floda in der Nähe von Göteborg. In zahlreich Andachten und Gottesdiensten sowie Ausflügen in die Umgebung bestand eine Menge Möglichkeit zum Gespräch.

Ein unvergessenes Erlebnis wird für alle auch eine deutsch-schwedische Bibelarbeit bleiben, in der letztlich die unterschiedliche Sprache kein Hindernis darstellte, sich als Schwestern und Brüder im Glauben über die Emmaus-Geschichte in der Bibel auszutauschen.

## Konfi-Zeltlager

Im September haben wir mit den Jugendkreisen ein Konfi-Zeltlager veranstaltet. Von Samstag auf Sonntag im Pfarrgarten zu zelten erwies sich in so mancherlei Hinsicht als eine feuchte Angelegenheit. Auf der Kanu-Rallye hatte man manchmal den Eindruck, dass Ahnsen auf einem anderen Kontinent liegt!! Wenn auch das sorgsam vorbereitete, nächtliche Geländespiel „ins Gewitter“ gefallen war, war doch eine Menge los



## **18 - Aktuelles**

---

und neben Andacht und Gottesdienst konnten wir uns ein bisschen näher kennenlernen.

## Die Jugendkreise laden ein

Neu ist, das der Jugendkreis I am Mittwoch und der Jugendkreis III am Montag enger zusammengewachsen sind und nun zusammenarbeiten. Das macht besonders Martin und mir viel Freude. Allerdings trifft sich der Mittwochsjugendkreis, in dem Themen für die behandelt werden, die mehr wissen wollen, nur noch alle 14 Tage. Wir bemühen uns, die Aktionen und Themen beider Kreise stärker aufeinander abzustimmen:

Das Programm von JK IV ab 30.11. und JKII startet nach Absprache

### Willkommen!!!

	JK III – Montag-18:00	JK I – Mittwoch-19:00	JK IV – Donnerstag-18:00
06.10.03	Homosexualität		
08.10.03		Liebst Du mich, dann heirate mich	
<b>Ferien</b>			
20.10.03	Gott und Werbung		
22.10.03		Filmabend	
25.10.03	Sa 18:30 Excalibur Hannover		
27.10.03	Frauen und Predigen		
30.10.03			Für immer reich
03.11.03	Beruf und Berufung		
05.11.03		We don't need no education	
06.11.03			(Selbst-) Kritik
09.11.03	H 2 O --- in Herford 14:30-17:30		
10.11.03	Thema ???		
13.11.03			Alles oder nichts
17.11.03	Tod und ewiges Leben		
19.11.03	<b>Buß- und Bettag</b>		
20.11.03			Bauanleitung
24.11.03	Tod praktisch...		
26.11.03		Tod im Alten Testament	
27.11.03			Videoabend
1. Advent	<b>Adventszeit</b>		
01.12.03	Thema ???		
03.12.03		Thema ???	
04.12.03			Überraschungsgast
08.12.03	Thema ???		
11.12.03			Thema ???
15.12.03	<b>Weihnachtsfeier</b>		
18.12.03			<b>Weihnachtsfeier</b>

## Outi und Lee - ihr 2. Konzert in Vehlen

Am Samstag, den **08. November um 19:30 Uhr** findet in der Vehlener Kirche das 2. Konzert von „Outi & Lee“ statt, zu dem herzlichst eingeladen wird. Vor 2 Jahren waren viele begeistert von der Tiefe und der musikalischen Qualität der beiden, die dabei nichts anderes im Sinn hatten, als durch die Musik hindurch von ihrer Beziehung zu Jesus zu zeugen. Stark!

### Musik für die Ohren des Herzens

Die finnische Gospelsängerin Outi Terho und der "Kärntner Ureinwohner" Leander (Lee) Müller haben sich 1987 bei einem Festival in Holland kennengelernt. Es war Liebe auf den ersten Blick. Drei Monate später waren sie verheiratet. Nun sind Outi & Lee bereits über 10 Jahre lang gemeinsam als Berufsmusiker unterwegs. Mit ungefähr 100 Konzerten pro Jahr sind sie schon in zahlreichen Ländern aufgetreten und haben bereits mehrere CDs aufgenommen. Ihr Musikstil liegt irgendwo zwischen Gospel, Folk und Blues.



So persönlich und individuell wie ihr musikalischer Stil sind auch die Texte der großteils deutschsprachigen Lieder, die sich gefühlvoll mit den Erfahrungen des täglichen Lebens beschäftigen und ihre Kraft besonders aus dem Glauben schöpfen.

Die großen musikalischen und inhaltlichen Vorbilder sind dabei die Gospelsongs. Besonders faszinierend ist diese Musik, wenn man den Hintergrund der Schöpfer dieser Lieder betrachtet: Trotz Sklaverei, Zwangsarbeit, Armut und Gefangenschaft haben hier Menschen eine Musik geschaffen, die lebensbejahende, freudige Atmosphäre ausstrahlt.

Besonders beeindruckend ist die ausdrucksstarke und vielfältige Stimme von Outi, die nicht nur einen unverwechselbaren Klang, sondern auch einen enormen Tonumfang aufweist. Lee's tiefe, raue Stimme bietet den idealen Kontrast dazu. Als Instrumentalbegleitung kommen hauptsächlich Gitarren zum Einsatz. Dabei reicht der stilistische Umfang von Folk-Picking bis hin zu rockigen Rhythmen.

Live in Vehlen – Einlass ab 19:00 Uhr – Karten an der Abendkasse

---

## Kinderseite – nicht nur für Kinder



**Du aber bleibst ein und derselbe, du wirst immer und ewig leben. (Psalm 102,28)**

“Opa, schau mal“, ruft Hauke, “da liegt ein riesiger gefällter Baum!“ Hauke streicht vorsichtig über die glatte Fläche am unteren Ende des Baumes. “Opa, der Baum hat ja ganz viele Ringe“, sagt er erstaunt. “Das sind Jahresringe. Wenn der Baum wächst, bekommt er jedes Jahr einen Ring dazu. Wenn du die Ringe zählst, findest du heraus, wie alt der Baum ist.“

Hauke überlegt. “Wenn ich ein Baum wäre, hätte ich fünf Ringe. Opa, wie viel Ringe hättest du?“

Der lacht. “Ich hätte fast 70.“ “Das ist aber ‘ne Menge“, staunt Hauke.

“Was hast du denn gemacht, als du 5 Ringe hattest so wie ich jetzt?“, fragt Hauke. “Da musste ich mit aufs Feld, Rüben hacken und Kartoffeln lesen. Manchmal musste ich auch auf unsere drei Ziegen aufpassen.“

“Wie alt war Gott denn, als du Ziegen gehütet hast?“ Der Großvater schmunzelt. “Das ist ja das Tolle an Gott, seine Jahresringe hören niemals auf. Er ist immer derselbe, heute und früher, als ich ein kleiner Junge war.“



Male auf dem Stück Holz mit Jahresringen so viele Ringe aus, wie du schon Jahre lebst!

---

Auszug aus dem Andachtsbuch für Vorschulkinder: „Kennt auch dich und hat dich lieb“ von Simone Albrecht u. Christian Döring – Born-Verlag, Kassel

# WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

... UND WÜNSCHEN  
GOTTES SEGEN

## Oktober

- 11.10. Karoline Büthe, Obernkirchen, 85 Jahre
- 11.10. Heinrich Neumann, Vehlen, 90 Jahre;
- 13.10. Frieda Waschke, Bad Eilsen, 84 Jahre;
- 13.10. Sophie Hegerhorst, Achum, 82 Jahre;
- 19.10. Wilhelmine Piel, Vehlen, 84 Jahre,
- 20.10. Karoline Schulte, Bad Eilsen, 89 Jahre;
- 21.10. Charlotte Blomberg, Vehlen, 91 Jahre;
- 21.10. Kurt Schrader, Ahnsen, 81 Jahre;
- 24.10. Wilhelm Weihmann, Ahnsen, 82 Jahre;
- 25.10. Else Tegtmeier, Ahnsen, 81 Jahre;
- 26.10. Walter Martenson, Ahnsen, 93 Jahre;
- 26.10. Wilhelm Wallbaum, Vehlen, 83 Jahre;
- 30.10. Minna Waltemathe, Ahnsen, 90 Jahre.

## November



- 04.11. Hilde Ludwig, Vehlen, 80 Jahre;
- 08.11. Erna Hentschel, Bückeberg, 84 Jahre;
- 08.11. Lina Piel, Ahnsen, 84 Jahre;
- 19.11. Martha Dähnrich, Ectorf, 89 Jahre;
- 19.11. Christine Wallbaum, Vehlen, 81 Jahre;
- 24.11. Rosa Schäper, Müsingen, 82 Jahre;
- 24.11. Frieda Weihmann, Ahnsen, 82 Jahre;
- 28.11. Mathilde Stüber, Müsingen, 87 Jahre.

## Dezember

- 01.12. Walter Grumptmann, Ahnsen, 81 Jahre
- 03.12. Frieda Meier, Vehlen, 82 Jahre;
- 04.12. Anna Pelster, Vehlen, 83 Jahre;
- 08.12. Frieda Kappe, Ahnsen, 85 Jahre;

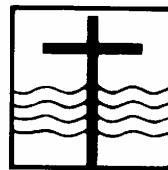
09.12. Gertrud Mühlmeister, Vehlen, 83 Jahre:

- 11.12. Hans Möller, Vehlen, 85 Jahre;  
14.12. Karoline Donath, Vehlen, 87 Jahre;  
15.12. Heico Rüthemann, Vehlen, 80 Jahre;  
17.12. Friedrich Lahmann, Vehlen, 83 Jahre;  
17.12. Günter Lehmann, Ahnsen, 81 Jahre,  
25.12. Sophie Schulte, Müsingen, 90 Jahre;  
27.12. Ernestine Nolte, Tallensen, 89 Jahre;  
27.12. Elisabeth Ruffer, Vehlen, 86 Jahre,  
28.12. Anneliese Schäfer, Achum, 82 Jahre;  
28.12. Liesbeth Parzanka, Ahnsen, 82 Jahre;  
28.12. Wilhelmine Knickmeier, Ectorf, 89 Jahre,  
29.12. Wilhelmine Kording, Ectorf, 91 Jahre;  
29.12. Linchen Winkelhake, Vehlen, 90 Jahre.

## In unsere Fürbitte schließen wir ein:

### Die Getauften:

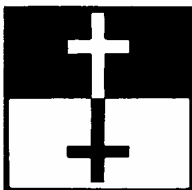
Fynn Wegener, Vehlen;  
Jobst Weiser, Vehlen;  
Alicia Bokeloh, Vehlen



### Die Getrauten:

Carsten Borrmann und Natascha Christiane Schulz, Ahnsen,  
Heico Schwörer und Sonja Kaudelka, Ahnsen;

### Die Angehörigen der Verstorbenen:



#### Juli

Charlotte Wende, geb. Steiner, Ahnsen, 84 Jahre;

#### August

Heinrich Bruns, Vehlen, 73 Jahre;  
Wilhelm Pape, Vehlen, 82 Jahre;

## 24 - Hohe Geburtstage / Zur Fürbitte

---

Claudia Mevert, Ahnsen, 34 Jahre;

Wanda Mielke, geb. Geisler, Ahnsen, 103 Jahre;

### September

Lina Kerkhoff, geb. Abelmann, Vehlen, 90 Jahre;

Dietrich Brandt, Vehlen, 61 Jahre,

Wilma Bolte, Müsingen, 92 Jahre.

### Oktober

Else Bottke, geb. Nerge, Bückeberg, 81 Jahre.



### Fürbittenanliegen:

Konfirmanden, Kranke, Krankenbesuche  
neue Mitarbeiter(innen)

Kindergottesdienstmitarbeiterkreis

Neuer bzw. ergänzter Verteilerkreis für den  
Gemeindebrief

InChristus-Chor und Posaunenchor

Mutter-Vater-Kind-Kreise / Mini-Club Benjamin

Jungschar/Jugendkreise

Laternenfest

Kinderfreizeit vom 11.-18. Okt. 2003,

Adventsfreizeit vom 28.-30. Nov. 2003

Weihnachtskonzert des InChristus-Chores am 13. Dez. 2003

### Wir danken dem Herrn für:

Sommerfreizeit in Schweden 12.-26. Juli 2003

Kirchenjubiläum

Bereitschaft einiger Mütter/Väter bei der Mitarbeit in den Kinderkreisen

Swedentreffen in Floda 11.-16. Sept. 2003

Treffen mit der Partnergemeinde Glashütte

Silberne, Goldene und Diamantene Konfirmation

Chorfreizeit 19.-21. Sept. 2003





am Sonntag, den 2. November  
2003 um 17:00 Uhr

Zu unserem Laternenumzug laden wir Euch herzlich ein!  
Treffpunkt ist um **17.00 Uhr** am Spielplatz in der Straße „Im Weidkamp“.  
Vom Spielplatz aus geht unser bunter Umzug mit Lichtern und Liedern zum  
Spielplatz am Gemeindehaus der Kirchengemeinde Vehlen.  
Dort erwarten uns im Gemeindehaus ELIM heiße Suppe und Würstchen,  
Teepunsch und ein Lagerfeuer. Außerdem gibt es noch etwas für jede  
mitgebrachte Laterne. Seid ihr dabei?